Neuapostolische Kirche
Schweiz

Demütig und treu bis zuletzt – Abschied von Sonja Fehr

31.01.2020

Trostgottesdienst des Stammapostels Jean-Luc Schneider zum Heimgang von Schwester Sonja Fehr. Als Begleitung fanden sich die Bezirksapostel Rüdiger Krause und Jürg Zbinden sowie Apostel Thomas Deubel und Bischof Rudolf Fässler zusammen mit der Trauerfamilie, mehreren Aposteln i.R. sowie zahlreichen Glaubensgeschwistern in der Kirche Zürich-Hottingen ein.



Ebenfalls erwiesen Stammapostel i.R. Wilhelm Leber, die Bezirksapostel i.R. Wilfried Klingler & Armin Studer, sowie die Apostel i.R. Heinz Lang, Bernhard Meier & Rudolf Schneider der Heimgegangenen die letze Ehre.

Textwort: 1. Petrus 5, Vers 6: «So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit.»

Das Eingangslied Nummer 373: „Herr mein Leben, es sei dein“, ein Lieblingslied von Sonja Fehr und ihrem verstorbenen Gatten, stimmte die Trauergemeinde auf den Trostgottesdienst ein.

Zu Beginn dankte Stammapostel Jean-Luc Schneider dem lieben Gott im Gebet, dass er den Wunsch von Sonja Fehr nun erfüllt hat und sie zu Stammapostel Fehr in die Ewigkeit gehen durfte. In seinem Dienen hob er die Demut und die starke Persönlichkeit der Verstorbenen hervor. Sie war wohl klein von Statur, aber gross im Glauben, in der Liebe, der Demut und der Gottergebenheit. Sie stellte den Glauben und das Werk Gottes immer an erste Stelle, hat sich dem Werk des Herrn untergeordnet und dadurch in Demut gedient. Sonja Fehr war auch immer eine grosse Stütze für Stammapostel Fehr sowohl in der Ehe, der Familie und im Werk Gottes. Sie hat den Glauben und die Treue behalten bis zum Ende.

In seinem Mitdienen erwähnte der Vorsteher, Hirte Rainer Künzle, dass Sonja Fehr auch in der Gemeinde stets eine Unterstützung im Hintergrund gewesen sei.

Bezirksapostel Jürg Zbinden sagte, sie sei für alle ein Sonnenschein gewesen, für ihren Gatten, die Familie, die Gemeinde und habe ein grosses Zeugnis gegeben.

Der Stammapostel fügte an, dass Stammapostel Fehr stets betont habe, wie Sonja für ihn immer wieder «Erbauung» sei. Die Hand Gottes hat sie aber auch immer wieder getröstet und gesegnet.

Der Trostgottesdienst wurde unterstützt durch Lieder des gemischten Chors sowie einigen Musikvorträgen mit Orgel, Querflöte und Klavier.








